



### 4. Verhandlungsrunde

# Erste Kröte vom Tisch Jetzt geht's um die Kohle

Über 4.000 Kolleginnen und Kollegen haben sich in den letzten drei Tagen an Arbeitskampfmaßnahmen beteiligt. Es zeigt sich, streiken lohnt sich. Die von den Arbeitgebern geforderten Einmalzahlungen in Höhe von 150 Euro jeweils zahlbar im April 2018 und 2019 sind vom Tisch. Ebenso die Forderung nach einer betrieblichen Öffnungsklausel diese Einmalzahlungen für die betriebliche Altersvorsorge oder anders zu nutzen. Das ist ein Erfolg der streikenden Kolleginnen und Kollegen.

Dennoch bleibt auch das neue Angebot der Arbeitgeber deutlich hinter den Erwartungen der Beschäftigten im Einzelhandel zurück. Sie bieten nach zwei Nullmonaten 2 Prozent im ersten Jahr und ab dem 1. Mai 2018 weitere 1,8 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen sollen um die gleichen prozentualen Erhöhungen jeweils zum 1. September 2017 und 2018 steigen.



Die ver.di-Verhandlungskommission hat dieses Angebot als inakzeptabel abgelehnt. Die Kolleginnen und Kollegen fordern Respekt und Wertschätzung für ihre gute und harte Arbeit. Sie fordern eine faire Beteiligung an den weiter steigenden Umsätzen der Unternehmen im Einzelhandel. Dafür müssen wir weiter kämpfen.

Das zeigt sich auch an der Haltung der Arbeitgeber. Einen weiteren Verhandlungstermin in NRW vor Ende August können sie sich nur vorstellen, wenn in einem anderen Bundesland ein Tarifabschluss erreicht wird. Damit wollen sie die Beschäftigten weitere acht Wochen hinhalten.

Die Arbeitgeber haben die deutlichen Signale aus den Betrieben in den letzten Wochen wohl noch nicht ausreichend gehört. Helfen wir ein wenig nach. Beteiligt euch weiterhin an den Warnstreiks und Aktionen. Bereiten wir den Arbeitgebern einen heißen Sommer.

**Machen wir die Signale aus den Betrieben des Einzelhandels unüberhörbar!**

Nächster Verhandlungstermin: 29. August.

